

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit erhalten sie eine neue Ausgabe des Newsletters „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ der LVG & AFS mit Informationen zu Veranstaltungen, neuen Projekten, aktuellen politischen Entscheidungen und vielem mehr.

Wer auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen will, kann mir gerne Informationen zu kommen lassen. Wer gerne in den Verteiler aufgenommen oder entfernt werden möchte, bitte ich ebenfalls, sich bei mir zu melden (marcus.waechter@gesundheit-nds.de).

Mit freundlichen Grüßen
Marcus Wächter
(LVG & AFS)

Veranstaltungen

Kinder und Jugendliche auf der Flucht

26. Oktober 2016, Köln

Die Veranstaltung gibt Einblick in die Lebenssituation unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter. Thematisiert werden Aspekte aus dem Aufenthaltsrecht, die Situation in den Herkunftsländern, Altersfeststellung, Bildungschancen sowie die Situation weiblicher Geflüchteter.

<http://tinyurl.com/jav333m>

Interkulturelle Öffnung

3. November 2016, Nürnberg

Im Klinikum Nürnberg und im NürnbergStift steigt der Anteil älterer Patienten mit Zuwanderungsgeschichte kontinuierlich. Aktuell haben rund 30 Prozent der über 65-Jährigen Nürnbergs eine Migrationsgeschichte. Vor diesem Hintergrund werden in dem Symposium Möglichkeiten der interkulturellen Öffnung diskutiert.

<http://tinyurl.com/jxw8qbr>

14. Gesundheitspflege-Kongress

4. - 5. November 2016, Hamburg

Der Kongress von Springer Pflege und Kooperationspartnern thematisiert unter anderem die Integration ausländischer Pflegekräfte in Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Daneben wird im Programmteil „Andere Kulturen in der Pflege“ aufgezeigt wie ein kultursensibler Versorgungsbedarf ermittelt werden kann.

www.gesundheitskongresse.de/hamburg/2016/

Anforderungen an eine interkulturelle Ergotherapie

8. November 2016, Viersen

Die Kooperationsveranstaltung des Deutschen Verbands der Ergotherapeuten und dem Landschaftsverband Rheinland beschäftigt sich mit Fragestellungen zur interkulturellen Kompetenz von Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten.

<http://tinyurl.com/zntthsb>

Mehr als Pasta, Paella und Pizza: Interkulturelle Öffnung in der Langzeitpflege

10. November 2016, München

Der Fachtag beleuchtet verschiedene Ebenen der interkulturellen Öffnung in der Langzeitpflege. Es werden Ansätze und Erfahrungen aus der Praxis zur interkulturellen Organisationsentwicklung, zum Abbau von Zugangsbarrieren und zur transkulturellen Pflege vorgestellt. In Workshops werden die thematischen Inputs des Vormittags vertieft und Erfahrungsaustausch ermöglicht. Die Anmeldung ist ab September 2016 möglich.

<http://tinyurl.com/jdjqnst>

Migration und Gesundheitsförderung

17. November 2016, Düsseldorf

Mit der Fachtagung hat sich die Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb) gemeinsam mit Kooperationspartnern das Ziel gesetzt, Akteurinnen und Akteure aus den Bereichen Gesundheitsförderung, Integration und Migration für die Themen kulturspezifische Gesundheitsförderung und Prävention zusammenzubringen und neue Ansatzpunkte für zukünftige Projekte und Maßnahmen zu entwickeln.

www.lale-nrw.de/ueber-lale/aktuelles

Zusammen sind wir bunt. Das Potenzial von Vielfalt in der gesundheitlichen Selbsthilfe

24. November 2016, Hannover

Die Veranstaltung der LVG & AFS Nds. e.V. und der AOK Niedersachsen thematisiert die Beteiligung von Migrant*innen an den Angeboten der gesundheitlichen Selbsthilfe. Wo liegen die Potenziale von Zugewanderten in Bezug auf Selbsthilfe? Was hat Selbsthilfe mit Integration zu tun? Um diese Fragen zu klären werden sich verschiedene Praxisbeispiele aus dem Bereich Migration und Selbsthilfe vorstellen. Am Nachmittag wollen die Veranstalter mit Vertreter*innen verschiedener Migrant*innenorganisationen über diese Fragestellungen diskutieren.

<http://tinyurl.com/zlboujw>

Praxistag Pflege: Perspektive Vielfalt & Mehrsprachigkeit

24. November 2016, Jena

Der Praxistag möchte das Berufsfeld Pflege im Hinblick auf die zunehmende interkulturelle und sprachliche Vielfalt diskutieren und weiterentwickeln. In Vorträgen, Impulsreferaten und Workshops werden Modelle, Lösungsansätze und Instrumente wie bspw. eine App für zugewanderte Pflegekräfte vorgestellt.

<http://tinyurl.com/glndq9f>

Flüchtlinge als Patientinnen und Patienten in unseren Kliniken - Relevante Aspekte für die psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung

13. Dezember 2016, Düsseldorf

Die Veranstaltung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) informiert unter anderem über die psychotherapeutische Versorgung von Geflüchteten sowie Besonderheiten bei deren pharmakologischer Versorgung.

<http://tinyurl.com/gr66zsm>

SAFE THE DATE.

Baobab-Tagung

9. Dezember 2016, Hannover

Die Veranstaltung informiert über das Projekt „baobab – Zusammensein“, das als Brücke zwischen dem deutschen Gesundheits- und Sozialsystem und den afrikanischen Communities fungiert.

www.baobab-zs.de

Bildungsangebote

Burn Out und sekundäre Traumatisierung in der professionellen Arbeit mit Flüchtlingen

29. Oktober 2016, Hannover

Das Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen führt eine Fortbildung für Aktive der Flüchtlingsarbeit durch. Das Seminar informiert über sekundäre Traumatisierung. Am Nachmittag werden in zwei Workshops Strategien zum Umgang mit sekundärer Traumatisierung und Burn Out vermittelt.

<http://tinyurl.com/grkcj8l>

Interkulturelle Kompetenz für Profis

3. November 2016 – 18. Mai 2017, Hannover

Dieser Lehrgang soll Fach- und Führungskräfte in die Lage versetzen, sich auf die unterschiedlichsten Situationen in der Führungsarbeit einzustellen und auf die Herausforderung von kulturspezifischen Fragestellungen professionell reagieren zu können. Die Weiterbildung der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) richtet sich an Fach- und Führungskräfte sowie an andere Mitarbeiter*innen in stationären bzw. ambulanten Pflegeeinrichtungen und weiteren Institutionen im sozialen Bereich.

www.pflegekompetenz-hannover.de

Inter- und transkulturelle Kompetenzen für Ärzte, Psychiater, Psychotherapeuten und Psychologen

18. - 19. November 2016, Berlin

Das Training beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit psychosomatischen und psychischen Prozessen bei Patienten mit Migration und Fluchterfahrung. Welche Besonderheiten gibt es zu beachten? Welche Integrationsaufgaben für die eigene Identität stellen sich für Migranten? Wie wirken sich Kulturschock, Anpassungsdruck, Traumatisierung und Erfahrungen von Diskriminierung bzw. Rassismus gesundheitlich und sozial aus?

<http://tinyurl.com/h7rglzh>

Artikel, Bücher, Berichte, Studien

Anzahl an Asylsuchenden in 2015

Im vergangenen Jahr kamen deutlich weniger Flüchtlinge nach Deutschland als bislang kommuniziert. Statt der bisher veröffentlichten Zahl von 1,1 Millionen waren es nur etwa 890.000 Personen.

<http://tinyurl.com/hozsl2>

Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen in der Altenpflege

Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit erstellte Broschüre richtet sich insbesondere an Einrichtungen in der Altenpflege. Sie gibt einen aktuellen, breiten Überblick über Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten von Flüchtlingen, sie verweist auf besondere Vorgaben für die Ausbildung und Arbeit in der Pflege und benennt die jeweiligen Ansprechpartner*innen.

<http://tinyurl.com/hwvz4x>

Armutquote von Migranten

Eine Studie der Hans Böckler Stiftung zeigt, dass diejenigen Bevölkerungsgruppen, die noch nicht lange in der Bundesrepublik leben, ein sehr hohes Armutsrisiko haben. Von den Personen, die vor weniger als fünf Jahren eingewandert sind, müssen 41,9 Prozent mit einem Einkommen unter der Armutsgrenze zurechtkommen.

www.boeckler.de/wsi_67254.htm

Integration durch Teilhabe

Die Dokumentation des Fachtags der Stiftung Mitarbeit aus dem Juni 2016 informiert ausführlich und umfassend über die präsentierten Inhalte. Einige Vorträge sind durch Videoclips und Podcasts dokumentiert andere als Abstract.

www.mitarbeit.de/integration_teilhabe.html

Gute Deutschkenntnisse sind der Schlüssel zum Erfolg

Einer Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes zu Folge lag die Erwerbsquote der Zugewanderten mit geringen Deutschkenntnissen in 2014 bei 52 Prozent. Bei Zugewanderten mit guten Deutschkenntnissen dahingegen, lag sie bei 77 Prozent und damit fast gleichauf mit der deutschen Bevölkerung im gleichen Alter.

<http://tinyurl.com/gwj6cv7>

Praxisguide Deutsch im Krankenhaus

Die Handreichung der IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch richtet sich an Klinikleitungen, Deutschlehrkräfte und Bildungsfachleute. Sie bietet nützliche Praxistipps zu Sprachtrainings, Materialien sowie Fortbildungen und gibt Empfehlungen zur Ausgestaltung von Angeboten zur Sprachqualifizierung von zugewanderten Medizinern.

<http://tinyurl.com/ham7v6u>

Leitfaden zur medizinischen Versorgung von Flüchtlingen mit Behinderung

Die Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung richtet sich an ehrenamtlich Engagiere sowie hauptamtlich Beschäftigte, die behinderte Geflüchtete beraten und unterstützen wollen. Sie informiert über rechtliche Grundlagen und benennt wichtige Einrichtungen für behinderte Geflüchtete in Berlin.

<http://tinyurl.com/zqep3qb>

Kinder mit Behinderung und Fluchterfahrung

Diese Praxishilfe der Bundesvereinigung Lebenshilfe richtet sich an Mitarbeiter*innen in Kindertagesstätten. Sie unterstützt alle Beteiligten in ihrem Handeln, indem sie Orientierung und Anregung gibt und auf weitergehende Informationen hinweist.

<http://tinyurl.com/jj8ccsp>

Berliner Migrantenstudie – Gesundheitsvorsorge und Unterstützungsbedarf

Die Studie des Gesundheitswissenschaftlichen Instituts der AOK Nordost zeigt, dass die befragten Migranten*innen verstärkt Angebote der Gesundheitsvorsorge nutzen. Zusätzlich ergab die Analyse der Stamm- und Abrechnungsdaten der AOK Nordost, dass es wenig signifikante Unterschiede zwischen Versicherten mit deutscher und nicht deutscher Nationalität gibt.

<http://tinyurl.com/zpwegt1>

Projekte und Initiativen

Netzwerk „Homosexuelle Flüchtlinge“ in Niedersachsen

Das vom niedersächsischen Sozialministerium geförderte Netzwerk soll Weiterbildungen anbieten und als Ansprechpartner für Betroffene, Verwaltungen, Flüchtlingsunterkünfte und Selbsthilfeorganisationen dienen.

www.queer-refugees-niedersachsen.de

Kostenlose medizinische Hilfe in Düsseldorf

Im Rahmen der Initiative STAY! erhalten Flüchtlinge seit rund einem Jahr kostenlose medizinische Hilfe. Bereits 170 Menschen konnten behandelt werden. Die Sprechstunden finden zweimal wöchentlich statt. Die Stadt Düsseldorf stellt hierfür jährlich 100.000 € zur Verfügung.

www.stay-duesseldorf.de

Interkulturelle Brückenbauer*innen in der Pflege

In Berlin sind seit März diesen Jahres 18 sogenannte „Interkulturelle Brückenbauer*innen“ unterwegs. Sie informieren pflegende Angehörige in der Muttersprache über ihre Rechte, begleiten sie zu Beratungsstellen und übernehmen Dolmetschertätigkeiten beispielweise bei Gesprächen mit dem MDK.

<http://tinyurl.com/gq64ujm>

Berliner Gesundheitspreis 2017

Die Initiatoren des Berliner Gesundheitspreises, der AOK-Bundesverband, die Ärztekammer Berlin und die AOK Nordost, haben für das Jahr 2017 das Thema „Migration und Gesundheit – Integration gestalten“ gewählt.

www.berliner-gesundheitspreis.de.

Politik

Gesundheitskarte für Flüchtlinge in Thüringen verzögert sich

Die elektronische Gesundheitskarte für Flüchtlinge in Thüringen wird nach Angaben des Migrationsministeriums in diesem Jahr nun doch nicht mehr eingeführt. Als Starttermin ist nun der 1. Januar 2017 ins Auge gefasst.

www.aerzteblatt.de/nachrichten/70808

Medien

Hilfsmittelbörse für behinderte Geflüchtete

Das Internetportal der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL) und der Andreas-Mohn-Stiftung vermittelt für behinderte Geflüchtete Hilfsmittel wie Rollstühle und dergleichen.

www.ability4refugees.de

Freifunk hilft

Das Internetportal soll die Kontaktaufnahme zwischen sozialen Trägern und lokalen Freifunkgruppen erleichtern so das noch mehr Flüchtlingsunterkünfte mit kostenlosem Internet ausgestattet werden können.

www.freifunk-hilft.de

Selbstständige Lebensführung älterer Migrantinnen und Migranten

Der Flyer gibt Anregungen, durch welche konkreten Maßnahmen und Angebote die Voraussetzungen für eine selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung von älteren Migrantinnen und Migranten verbessert werden können. Er richtet sich an Akteure*innen der Seniorenarbeit und Altenhilfe, der Integrationsarbeit in Kommunen, Verbände und Migrantenselbstorganisationen.

<http://tinyurl.com/hfsfqf7>

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Geschäftsführer: Thomas Altgeld

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: marcus.waechter@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: **Bitte aus dem Verteiler löschen**. Newsletter [Abbestellen](#).

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.